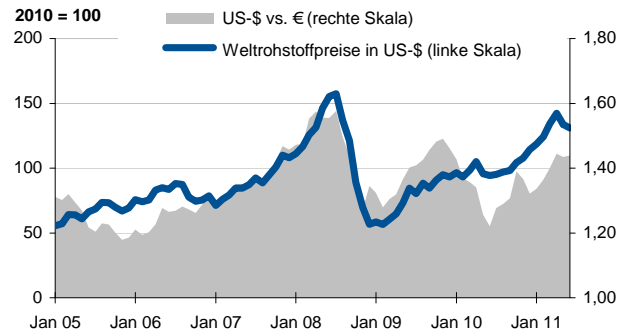


Rohstoffpreise: Überfällige Korrektur

Im Juni 2011 kam es bei vielen Rohstoffen zu einer Preiskorrektur. Nachdem sich die Erkenntnis durchgesetzt hatte, dass der aktuelle Preispeak nicht gehalten werden konnte, wurden von strategischen Anlegern Positionen abgebaut. Allerdings entwickelten sich die Märkte unterschiedlich. Die Turbulenzen in der Eurozone um Griechenland hielten den Goldpreis weiterhin um die Marke von 1.500 US-\$/Unze, während Industriemetalle tendenziell nachgaben, zumal die Sorge einer Konjunkturabschwächung in China eine Rolle spielte.

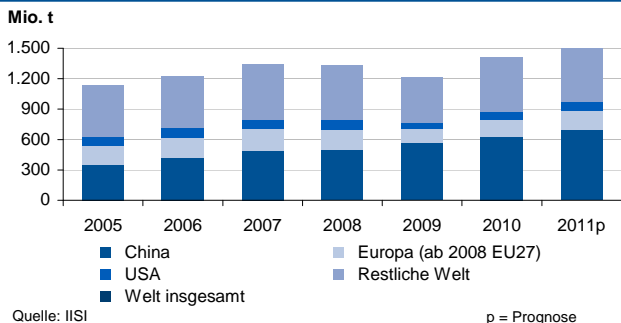
Im Rohölmarkt drückte vor allem die Entscheidung der Internationalen Energieagentur IEA, Teile der strategischen Reserven freizugeben, um den Ausfall Libyens zu kompensieren, den Preis massiv nach unten. Von der effektiven Versorgungslage her bestand aus unserer Sicht jedoch keine Notwendigkeit für diesen Schritt. Im Gegenteil: die Vorräte der USA liegen immer noch über dem langjährig üblichen Versorgungsbestand. Sollte es jetzt in einem wirklich großen Erdölförderland infolge der Umbruchsituationen zu Lieferstörungen kommen, wird der Rohölpreis sehr schnell über die bisherige Bandbreite von um die 120 US-\$/ Barrel Brent hinausschießen. Unter den normalen Umfeldbedingungen erwarten wir in den nächsten zwei Monaten eine Bewegung um die Marke von 110 US-\$/Barrel Brent mit einer Bandbreite von plus/minus 10 US-\$. Der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro dürfte sich nach der Freigabe der EU- und IWF-Mittel für Griechenland in einem Band um 1,45 US-\$/€ bewegen. Die Haushaltsprobleme der USA rücken jetzt wieder etwas stärker in den Fokus. Sollte es zu keiner rechtzeitigen Vereinbarung über eine Anhebung der Verschuldungsgrenze kommen, dürfte der Dollar unter Druck geraten.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

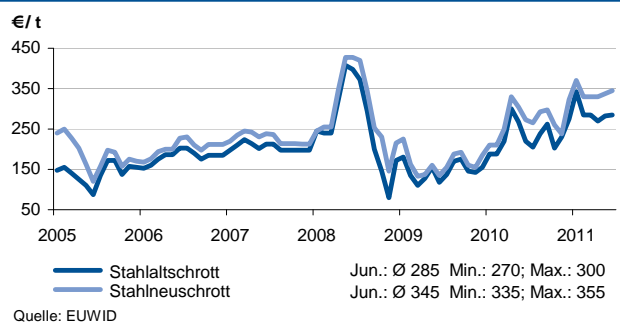


Stahlpreistrend

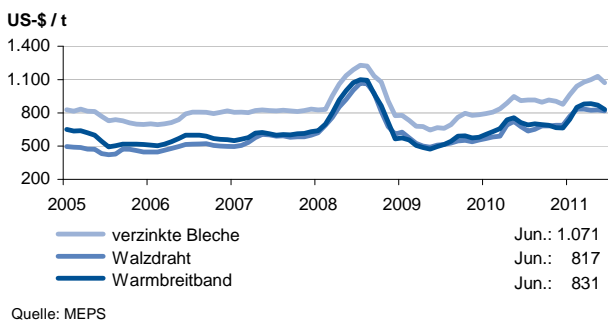
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

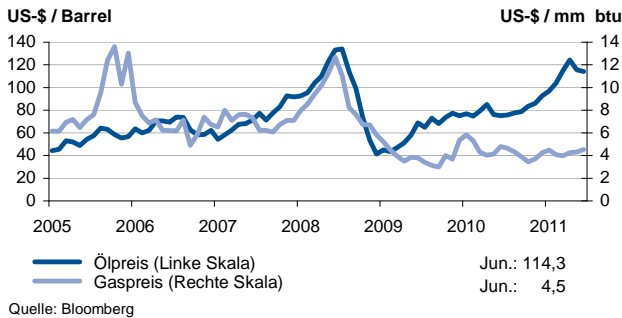


Markttrends

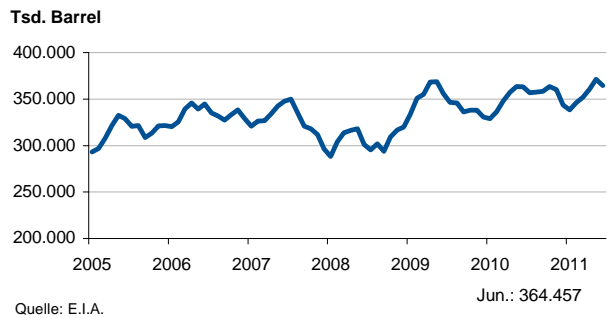
Die Weltstahlproduktion legte bis Ende Mai 2011 um über 7 % zu, wobei China sowie die asiatischen Regionen (Ausnahme: Japan) überdurchschnittlich expandierten. Für Deutschland sehen wir eine Produktion von rd. 46 Mio. t. Die Schrottpreise zogen bei schwachem Export leicht an und dürften sich erst nach der Feriensaison beleben. Temporär ist ein Rückgang möglich. Bei zuletzt stabilen Erzkontrakten um 180 US-\$/t gaben im Juni die Weltstahlpreise als auch diejenigen im Euro-Raum leicht nach. **Tendenz Stahlpreise im Juli / August: leicht abbröckelnd, ab September anziehend.**

Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

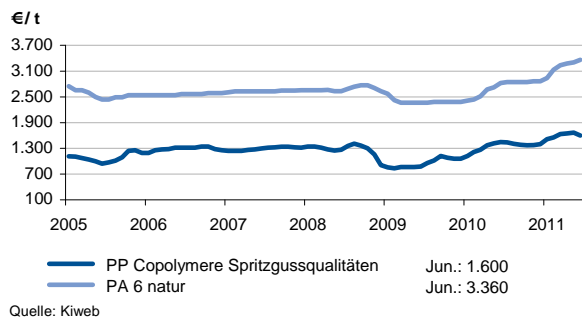
Gas- und Ölpreise



Lagerbestände Rohöl USA



Kunststoffpreise

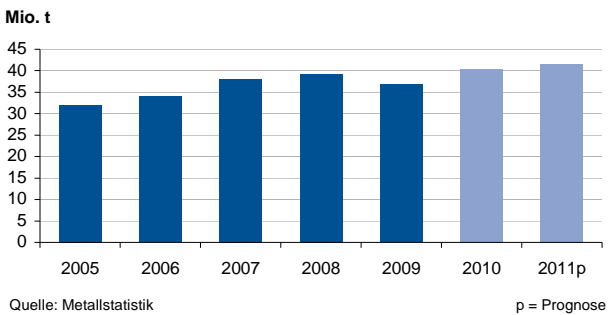


Markttrends

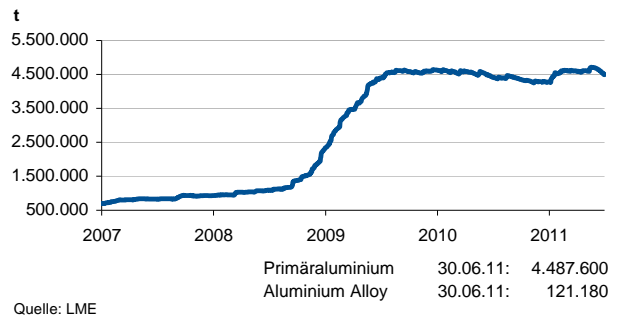
Im Juni 2011 sind die Rohölvorräte der USA leicht zurückgegangen. Mit knapp 365 Mio. Barrel liegen diese aber weiterhin auf einem sehr komfortablen Niveau. Der Gaspreis setzte seinen Aufwärtstrend fort und verteuerte sich um 5 %. Die Kunststoffpreise entwickelten sich unterschiedlich. Die Notierung von Polypropylen fiel bei einem relativ guten Angebot und rückläufigen Vormaterialkosten um ca. 4 %. Bei PA 6 wurde das Angebot weiterhin von der unzureichenden Versorgungslage beim Vormaterial Caprolactam limitiert. Der Preis stieg um 2 %. **Tendenz Gas: Bewegung in Richtung 5 US-\$/mm btu; PP: Preisrückgang bis zu 80 €/t; PA 6: Leichter Preisanstieg.**

Aluminiumpreistrend

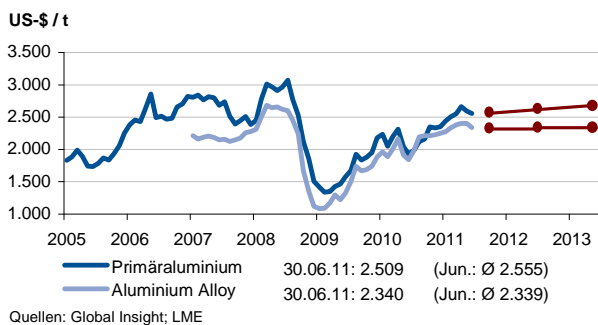
Aluminiumproduktion



Aluminium-Lagerbestände



Aluminiumpreise

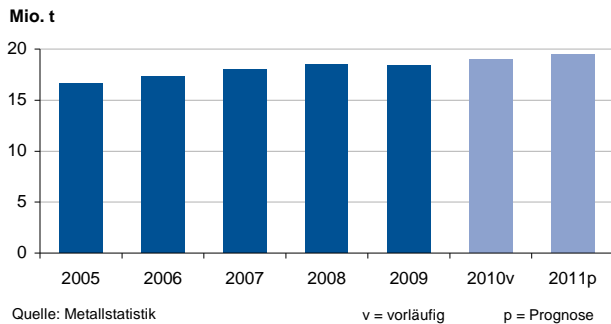


Markttrends

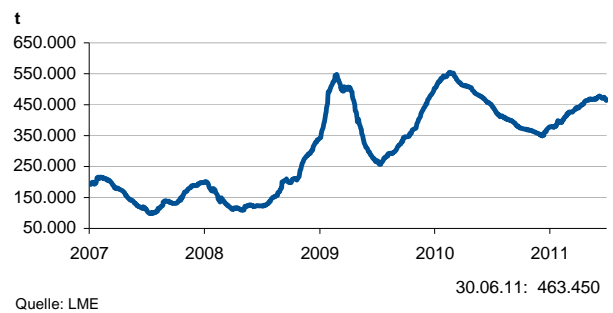
Die weltweite Aluminiumproduktion stieg in den ersten fünf Monaten um fast 5 %. Fast die Hälfte des Zuwachses erfolgte in der Golfregion. Westeuropa und China konnten ebenfalls überdurchschnittlich zulegen. Die Lagervorräte der LME gingen leicht zurück, diejenigen der Hersteller zogen an. Bei insgesamt hohen Lagerbeständen gingen die Preise für Primäraluminium leicht zurück. Der Preisabstand zu den Sekundärlegierungen stieg zuletzt wieder an. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.500 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$. Sekundäraluminium: rd. 250 US-\$/t darunter.**

Kupferpreistrend

Kupferproduktion



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Die weltweite Kupferproduktion ist bis März 2011 um 1,5 % gestiegen. Die Erzeugung aus Sekundärrohstoffen (2,7 %) zog stärker als die Primärproduktion (+1,2 %) an. War 2010 schon ein Angebotsdefizit zu verzeichnen, ist 2011 eine Unterdeckung von über 250.000 t möglich. Der Bedarf an Kupfer ist derzeit ungebrochen hoch. In einigen Regionen (u. a. Japan und China) besteht die Gefahr von Produktionsausfällen infolge von Strommangel. Dies dürfte trotz leicht höherer Lagerbestände das Preisniveau hoch halten. **Tendenz für die nächsten zwei Monate: Bewegung um 9.300 US-\$/t mit einem Band von 500 US-\$/t um diese Marke.**

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).